



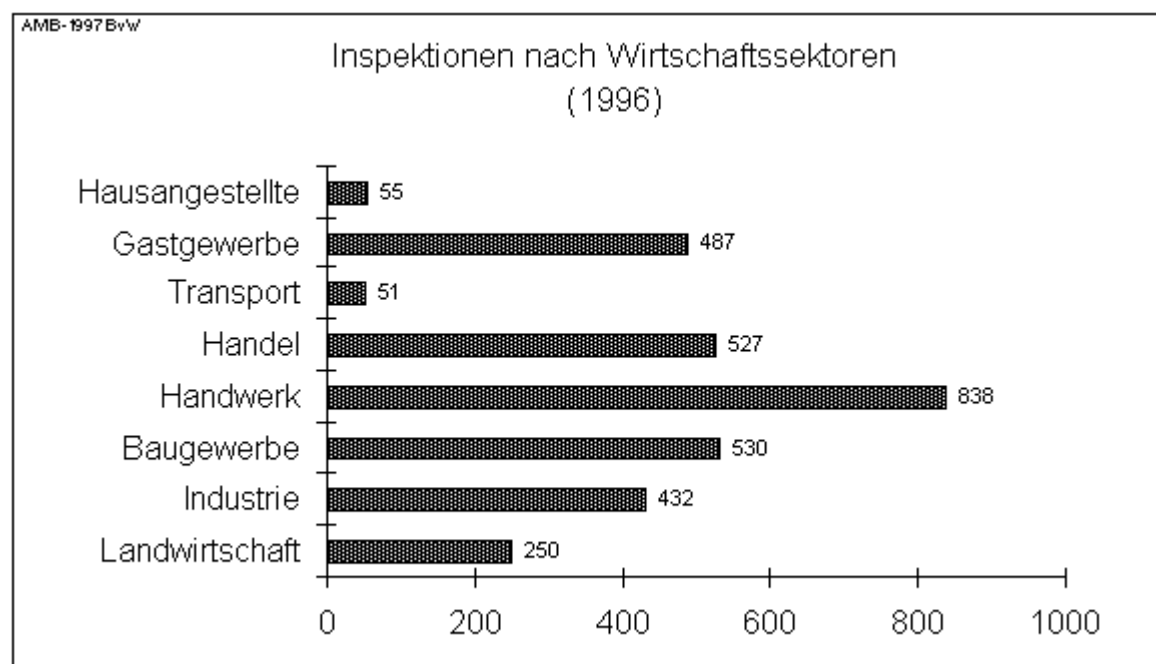
## Nr. 9 - August 1997: **Mehr Schwarzarbeit**

*1996 hat das Arbeitsinspektorat insgesamt 2 640 Inspektionen und Kontrollen in den einzelnen Wirtschaftssektoren durchgeführt. Dabei kann der Südtiroler Wirtschaft im allgemeinen ein durchwegs verantwortungsbewußtes Verhalten bescheinigt werden. Dieser Umstand ist vor allem auf zwei Faktoren zurückzuführen: in erster Linie werden in Südtirol die arbeitsrechtlichen Vorschriften insgesamt gesehen relativ genau befolgt und ein weiterer Grund ist die gute Arbeitsmarktsituation, die es dem Arbeitnehmer ermöglicht, durch einen Wechsel in eine andere Firma, einer eventuellen unangenehmen Arbeitssituation zu entgehen.*

Die Kontrolltätigkeit des Arbeitsinspektorates fand 1996 hauptsächlich in den Sektoren Handwerk (838), Baugewerbe (530), Handel (527), Gastgewerbe (487) und Industrie (432) statt. Dabei kam die Tatsache zu Tage, daß es bei der Einhaltung der arbeitsrechtlichen Bestimmungen unterschiedliche Ausprägungen in den einzelnen Wirtschaftsbereichen gibt. So haben die Arbeitnehmer jener Sektoren mit hoher gewerkschaftlicher Präsenz und/oder geringeren Möglichkeiten der Steuerhinterziehung weniger Probleme als in den übrigen Sektoren. Besonders negativ fällt die Situation im Baugewerbe auf. Hierfür verantwortlich ist die Tatsache, daß die in Südtirol ansässigen Unternehmen die Aufträge kaum mehr direkt ausführen, sondern diese an auswärtige Unternehmen weitergeben. Ein weiterer Umstand, der bei den Kontrolltätigkeiten bemerkt wurde, ist die Vorschriftenfülle, welche speziell den Kleinunternehmen zu schaffen macht sowie die Tatsache, daß viele Gesetzesübertretungen in den mangelnden Informationen zwischen Firmeninhabern und Beratungsfachleuten ihren Ursprung haben.

Im Verlauf des letzten Jahres wurden in Südtirol bei 2 640 Kontrollen in Betrieben 226 Fälle von Schwarzarbeit registriert, das heißt, daß bei rund 9% der Kontrollen die Arbeitsinspektoren auf Schwarzarbeit gestoßen sind. Gegenüber 1995 ergibt dies einen Zuwachs von rund 20% und ist im Verhältnis zu den durchgeführten Kontrollen die absolut höchste Zahl die in den letzten sechs

Jahren verzeichnet wurde. Bei den gegen das Gesetz verstoßenden Unternehmen wurden rund zwei Milliarden Lire an hinterzogenen und knapp acht Millionen Lire an überfälligen Sozialabgaben eingefordert. Generell kann aber festgestellt werden, daß das Phänomen "Schwarzarbeit" in Südtirol in nur bescheidenem Ausmaß verbreitet ist. Die durchgeführten Ermittlungen ergaben bei einer Anzahl von Unternehmen allerdings auch andere arbeitsrechtliche Unregelmäßigkeiten: In 1 721 Fällen (340 mehr als 1995) wurden diese Vergehen mit einer Verwaltungsstrafe geahndet, in weiteren 104 Fällen (im Vorjahr 209) zogen sie strafrechtliche Konsequenzen mit sich. Die den Arbeitnehmern vorenthaltenen Löhne und Bezüge nahmen 1996 wieder um 13,5% zu. Erst nach Eingreifen des Arbeitsinspektorates erhielten 555 Arbeitnehmer, davon 169 Nicht-EU-Bürger, die ihnen zustehenden Bezüge.



Quelle: Arbeitsinspektorat

### Die Kontrolltätigkeit des Arbeitsinspektorates

(1991 - 1996)

	<b>1991</b>	<b>1992</b>	<b>1993</b>	<b>1994</b>	<b>1995</b>	<b>1996</b>
<b>durchgeführte Kontrollen</b>	3 888	3 365	3 367	2 574	2 558	2 640
<b>wegen Schwarzarbeit angezeigte Unternehmen</b>	179	206	269	206	181	226
<b>erhobene Verwaltungsstrafen</b>	2 083	1 989	1 773	1 638	1 381	1 721
<b>erhobene Ordnungsstrafen</b>	569	501	575	517	209	104
<b>eingetriebene Sozialabgaben (Millionen)</b>	3 935	2 679	3 977	2 687	1 915	1 981
<b>davon hinterzogene (Millionen)</b>	3 800	2 595	3 562	2 191	1 873	1 973
<b>davon überfällige (Millionen)</b>	135	84	415	496	41	8
<b>vorenthaltene Löhne und Bezüge (Millionen)</b>	167	50	75	183	124	137
<b>betroffene Arbeitnehmer</b>	363	464	687	582	755	555
<b>davon Nicht-EU-Bürger</b>	39	97	309	135	205	169

*Bernhard von Wohlgemuth*